



Binger St. Rochusbruderschaft von 1754 e.V.

Jahresbericht des Brudermeisters zum Kalenderjahr 2020

Bingen im März 2021

Liebe Mitglieder der Binger St. Rochusbruderschaft v. 1754 e.V.

Traditionell sollte im März unser Bruderschaftstag mit einem ganztägigen Treffen, geistigen Impulsen, dem Kassenbericht unserer Schatzmeisterin und dem Jahresbericht des Brudermeisters stattfinden. Doch das Jahr 2020 verlief gegen alle Regeln und die Pandemie blockierte auch uns. Viele gewohnte Ereignisse mussten unterlassen werden. Gerade in einem Jahr, wo in und um die Rochuskapelle besondere Jubiläen begangen werden sollten. 300 Jahre Rochusfigur des Hochaltars, 125 Jahre Rochuskapelle, 125 Jahre Schlimbach Orgel, 100 Jahre Oblatenkloster und 100 Jahre Kloster der Kreuzschwestern in Bingen. Viele Aktivitäten waren zu diesen Ereignissen in Planung, die leider alle nicht umgesetzt werden konnten. Selbst die Tradition der 354 Jahre alte Rochuswallfahrt wurde nur in einem sehr eingeschränkten Maße umgesetzt. Mit großen Einschränkungen konnte jedoch wenigstens ein täglicher Gottesdienst am Außenaltar gefeiert werden.

Zum Bruderschaftstag, am 21.03.20 waren die Einladungen verschickt, jedoch eine Durchführung war nicht mehr möglich. Somit ist dieses mein zweiter Jahresbericht, der ihnen aus Distanz und in Schriftform zugeht.

Der Rat der Zwölf konnte sich 2020 nur dreimal und unter Zugrundelegung der Distanzregeln treffen. Von großer Bedeutung war hier auch unter anderem die Annahme einer Erbschaft in bedeutender Größe. In dem Zahlenwerk der Schatzmeisterin ist dieses erkennbar. Durch diese großzügige Unterstützung wurden wir auch nach der Orgelrenovierung in die Lage versetzt weitere Projekte zu planen. Wir besuchten den Orgelbauer, um uns vor Ort über die Restaurierung der Schlimbach - Orgel zu informieren.

Da diese im Jahr davor bereits ausgebaut war, konnte nun auch die Orgelkammer durch Elektro Markowitz neu installiert werden und Malermeister Sperling brachte einen frischen Anstrich in die Orgelkammer. Ebenso hatte er sich bereit erklärt, kostenlos das sehr rostige Geländer um das Josefkapellchen an der Rochusallee zu entrostern und neu zu streichen. Ein herzliches Dankeschön für diese große Unterstützung.

Die Restaurierung der Schlimbach – Orgel wurde zum Rochusfest fertig gestellt und wieder eingebaut. In einem feierlichen Hochamt mit Domkapitular Dr. Franz Rudolf Weinert, einem Mitglied unserer Bruderschaft, wurde sie am 17. August erneut gesegnet. Sie ist jetzt wieder optisch und akustisch ein Erlebnis, sodass man selbst in der Zeitschrift „Musika Sakra“ einen sehr begeisterten Bericht von Dr. Wittelsberger, Orgelgutachter im Bischöflichen Ordinariat Mainz, über dieses Instrument lesen kann. Ebenso berichtete die AZ im Juli 2020 über die restaurierte Orgel und lobte die Rochusbruderschaft zu der Investition von 180 000.-€. Damit der Organist im Winter nicht mehr frieren muss, haben wir noch im Jahr 2021 eine Infrarotheizung ergänzt, die das Instrument nicht beschädigen kann.

Ebenfalls zum Jubiläumsanlass wurde von uns im Eingang der Kapelle, vor dem Gitter, drei stielgerechte Lampen angebracht und die 300 Jahre alte, große Rochusfigur, sowie rechts davon, die Figur des hl. Antonius auf dem Hochaltar einer Behandlung gegen eingedrungene Schädlinge unterzogen und restauriert. Spontan haben wir in einer Sitzung des Rates der Zwölf entschieden, dass es sinnvoll wäre, die Polster der Bänke auszutauschen. Unterstützt wurden wir hierbei durch einen großzügigen Spender aus unseren Reihen, dem es ein Anliegen war, auch die Kniebänke zu polstern. Ein Angebot der Fa. Havener aus Saarlouis, Spezialist in diesem Bereich, über 9750.-€ wurde somit ebenfalls umgesetzt. Die zu diesem Zeitpunkt reduzierte Mehrwertsteuer ersparte uns 464.-€. Diese Entscheidung fand mittlerweile eine sehr große Zustimmung bei den Gottesdienstbesuchern. An dieser Stelle ist es angebracht allen Spendern des letzten Jahres sehr herzlich für ihre Unterstützung zu danken.

Angetrieben durch die Freude des Erreichten und ausgestattet durch das finanzielle Polster der erwähnten Erbschaft, konnten wir die Restaurateurin der Rochusfigur, Fr. Ellen Gold aus Ingelheim, beauftragen, eine Befundungs-

untersuchung mit einem nachfolgenden Angebot zur Restaurierung des, ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogenen, Marienaltars auszuarbeiten.

Der Flügelaltar wurde von Mengelberg 1895 geschaffen und die spätgotische Mutter Gottes stammt aus der Sammlung Münzenberger und entstand um das Jahr 1510. Auch hier gebot ein starker Schädlingsbefall eine schnelle Abhilfe. Diese Arbeiten dauern zur Zeit noch an und sind mit ca. 50 000.- € angesetzt. Ein möglicher Zuschuss vom Bischöflichen Ordinariat wurde beantragt.

Zurück zum Jahresablauf. Mit großen Einschränkungen wurden bisher die Gottesdienste gehalten. Auch die Rochikerb konnte im vergangenen Jahr nicht stattfinden. Da es 2020 keine Weihnachtsmärkte geben konnte, musste auch unser bewährter Stollenverkauf neu organisiert werden. Trotzdem wurden 300 Stück von diesem köstlichen Weihnachtsgebäck, hergestellt wie immer von Männi Heil, durch das Engagement von Thomas Novak verkauft. Auch hierfür ein sehr herzliches Dankeschön.

Die Johannisweinweihe, am 27. Dezember, wurde zwar in der hl. Messe gefeiert, aber pandemiebedingt konnte der beliebte Ausschank des gesegneten Weines im Anschluss daran nicht stattfinden.

Einen besonderen Hinweis möchte ich noch auf unsere Homepage geben. Dr. Hans Josef von Eyß hat sich mit sehr viel Engagement dem Aufbau gewidmet und ein besonderes Zeugnis für die St. Rochusbruderschaft geschaffen. Wer über Google [Rochusbruderschaft Bingen](#) eingibt, kann sich auf vielfältiger Weise über unsere Bruderschaft, unser Engagement und die Rochuskapelle mit ihrer Geschichte und die jährlichen Wallfahrten informieren. Bitte nehmen sie sich die Zeit zu einem Besuch dieser Seiten, die auch für Neumitglieder, oder die, die es gerne werden wollen, sehr interessant sind. Im vergangenen Jahr konnten wir fünf neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen, sodass die Mitgliederzahl gesamt jetzt auf 95 gestiegen ist. Ein Mitglied ist zum Jahresende ausgetreten.

Liebe Rochusgeschwister. Auch wenn die Rochusbruderschaft, außer über die Pressemedien, im letzten Jahr wenig in Erscheinung getreten ist, so konnten wir doch hinter den Kulissen viel bewegen. Die sehr bedauerliche Zeit der Pandemie konnten wir trotzdem in einigen Bereichen nutzen, um satzungskonform den Erhalt der Rochuskapelle in vielfältiger Weise zu fördern.

Wenn es in dem letzten Jahr vielleicht den einen oder anderen Zweifel oder Kritik an der Führung der Rochusbruderschaft gab, so sei ihnen hier versichert, es war immer im Rat der Zwölf besprochen und gemäß unserer Selbstverpflichtung mehrheitlich entschieden.

Bitte helfen sie uns mit, wenn wir um Unterstützung, sei es aktiv bei Arbeitseinsätzen, oder passiv bei finanziellen Hilfen, bitten. Die Binger St. Rochusbruderschaft hat einen sehr guten Ruf und ist durch unser hohes Engagement in der Bevölkerung sehr geschätzt. Bitte tragen sie auch aktiv dazu bei, dass wir weiter in der Mitgliederzahl wachsen. Zu einem Kennenlernen bietet sich unser monatlicher Bruderschaftssonntag, mit dem 10 Uhr Gottesdienst immer am ersten Sonntag in der Rochuskapelle, an. Hier nehmen wir dann gerne die neuen Mitglieder mit Urkunde und Vereinsnadel auf. Die Amtszeit des jetzigen Vorstandes endet satzungskonform im März 2022. Gerne nehmen wir jetzt schon Namen in die Kandidatenliste zur Wahl des neuen Vorstandes auf. Abschließend möchte ich mich noch bei den Mitgliedern im Rat der Zwölf und unserem Präses, Pater Elmar Theisen OMI, sehr herzlich für die immer konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Sie war stets geprägt von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung. Das Jahr 2021 wird sicher spannend bleiben. Wird uns Corona noch lange auf Distanz halten? Werden wir die Jubiläen nachfeiern können? Werden wir die Freude am Erhalt der Kunstschatze in der Rochuskapelle weiter in dieser Geschwindigkeit beibehalten können? Wird es weiter so aktive Förderer und Guttäter aus unseren Reihen und der Binger Bevölkerung geben? Ich baue fest darauf.

Gemäß dem alten Kirchenlied von 1876 :

*Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land,
aus ewgem Stein erbauet von Gottes Meisterhand....*

Gerne stehe ich für Gespräche und Anregungen persönlich, per Mail oder auch telefonisch unter 0171-5850666 zu Verfügung.

Bleiben sie weiterhin gesund. Ich wünsche ihnen allen Gottes reichen Segen.

Herzlichst ihr

Reiner Lotz

Brudermeister